

# GEGENSTANDPUNKT 2-11

Chronik – kein Kommentar! . . . . . 5

**Zum Auftakt des Jahres 5 der Weltfinanzkrise**  
**Imperialistische Geldsorgen** . . . . . 59

## **Krisenbewältigung in den USA**

**Die Nation kämpft gegen den ökonomischen Abstieg** . . . . . 62

A. Gegensätzliche Wege aus der Krise . . . . . 62

I. Kulturkampf in Amerika . . . . . 62

1. Die politische Debatte: Aus dem Ruder gelaufen . . . . . 62

2. Der Fundamentalismus des „Change“  
und die Gegenoffensive der „Tea Party“-Bewegung . . . . . 64

II. Obamas wirtschafts- und finanzpolitische Standorttherapie . . . . . 66

1. „Change“ in der Wirtschaft . . . . . 66

2. Die Krise – erst recht Auftrag für einen „economic stimulus“ . . . . . 67

3. Die Haushaltslage – sparen, aber produktiv! . . . . . 69

III. Das Gegenkonzept der Republikaner . . . . . 71

1. Die Antwort auf „change“: Nieder mit „big government“! . . . . . 71

2. Republikanische Gegenmaßnahmen in den Einzelstaaten . . . . . 72

3. Der „Fall“ Wisconsin:

Der Kampf gegen „big government“ nimmt praktische Gestalt an . . . 74

4. Der Streit um das nationale Budget . . . . . 76

IV. Besorgnisse und Warnungen vor katastrophalen Konsequenzen  
des politischen Streits tragen zu seiner Verschärfung bei . . . . . 78

B. Die USA müssen sich Sorgen um ihr Geld machen . . . . . 80

I. Die US-Ökonomie ist der große Sonderfall im globalen Kapitalismus . 81

II. Die Gleichung von Nationalkredit Amerikas  
und kapitalistischem Reichtum der Welt hat einen Preis,  
der mit der großen Finanzkrise der letzten Jahre fällig wird . . . . . 84

III. Und die Konkurrenten sind auch nicht mehr dieselben, . . . . . 86

IV. Fazit: Neue Schritte in der Durchsetzung der Krise  
durch die Krisenpolitik der Staaten . . . . . 89

## **ESM, Pakt für den Euro, Wirtschaftsregierung etc.**

**Die Rettung des Euro** . . . . . 91

I. Der Euro: Gemeinsame Währung konkurrierender Nationen . . . . . 93

II. Eine der Währungsunion würdige Finanzkrise . . . . . 97

III. Europäischer Fortschritt in der Krise: Eine Kredit-Kautio  
zu Lasten des Schuldners und ein neues Regime der Führungsmächte . . . . 100

## **Krieg in Libyen**

<b>Regime-Change durch die NATO – Streitfall für die Weltaufsichtsmächte</b> . . .	105
Der Bürgerkrieg als Stoff weltpolitischer Konkurrenzen im UN-Sicherheitsrat . . . . .	106
Ein asymmetrischer Krieg gegen den unliebsamen Herrscher, ein betreuter Boden-Krieg zwischen rivalisierenden lokalen Parteien und eine Konkurrenz um die Führung in der Koalition . . . . .	109
Der Krieg geht weiter – der Kampf der Großmächte um seine Legitimität auch . . . . .	111

## **Das Lebenswerk Gaddafis**

<b>Der Missbrauch von Petrodollars für Anti-Imperialismus und islamischen Sozialismus</b> . . . . .	113
1. Libyens „revolutionäre Außenpolitik“. . . . .	113
2. Die auf Öldollars gegründete sozialistische Volksdschamahiriya. . . . .	118
3. Ein polit-ökonomisches Experiment neuer Art: die Abschaffung des ‚Dritten Wegs‘ als Versuch seiner Rettung . . . . .	124

## **Rechtzeitig zum 25-Jährigen von Tschernobyl**

**schlägt das „Restrisiko“ wieder zu**

### **Der Super-GAU in Fukushima**

<b>und die Berechnungen kapitalistischer Energiepolitik</b> . . . . .	128
1. Energie- und Stromversorgung im Kapitalismus . . . . .	129
2. Imperialistische Energiepolitik und ihr Autarkie-Ideal: Kernkraftwerke als Säule im Energiemix . . . . .	130
3. Staat und Atomenergie: Besonderheiten ziviler Nukleartechnik . . . . .	132
4. Reaktorsicherheit und betriebliche Rentabilität – eine politische Güterabwägung. . . . .	136
5. Das „Restrisiko“: keine Philosophie des Zufalls, sondern eine polit-ökonomische Kalkulationsgröße für den Standort. . . . .	138
6. Nach Fukushima: „Umdenken“ und „Energiewende“ . . . . .	142

## **Heinz Dieterichs „Sozialismus des 21. Jahrhunderts“ (2)**

### **Die Lehre aus dem gescheiterten Realsozialismus**

### **Radikale Anweisungen an die lateinamerikanischen Linksregierungen**

<b>für einen staatlichen Aufstieg mit zukunftsweisender Perspektive</b> . . . . .	145
Dieterichs sozialistisches Etappenmodell: Nationalkapitalistische Entwicklung! . . . . .	146
Venezuela: Ein Modellfall auf Abwegen . . . . .	149
Kuba: Eine staatschädliche Fehlentwicklung und ihre unerlässlichen Korrekturen . . . . .	152
Die Staaten Lateinamerikas: Zu machtvollerem Aufbruch berufen . . . . .	155
China und das „chinesische Modell“: Ein leuchtendes Vorbild staatlichen Aufstiegs . . . . .	158
Die Hoffnung stiftende Perspektive: Das welthistorische Ringen um ein erfolgreiches Fortschrittsmodell . . . . .	159

## Chronik – Kein Kommentar!

- (1) Atomkatastrophe in Japan. Von der Faszination des Grauens zu seiner demokratischen Verarbeitung:  
GAU und Geist. . . . . 5  
Der japanische Volkscharakter als Vorbild . . . . . 8  
,Umdenken‘ in Sachen Kern- und erneuerbare Energien. . . . . 11  
Schnelle Wende in der Atompolitik unmöglich . . . . . 13  
Philosophische Betrachtungen über Mensch und Natur,  
Schicksal und Schuld. . . . . 16  
Die unvermeidlichen Risiken einer ‚modernen Gesellschaft‘ . . . . . 17  
Mahnungen und Lehren aus der Katastrophe . . . . . 19
- (2) Wahlen in Sachsen-Anhalt.  
Nach 20 Jahren: Der Anhalter fängt endlich an,  
seine Demokratie zu verstehen. . . . . 20
- (3) Die Causa Guttenberg und die „scientific community“:  
Die „redliche“ Wissenschaft setzt sich zur Wehr . . . . . 21
- (4) Guttenbergs Rücktritt –  
von Lichtgestalten und anderen Amtsinhabern:  
Charisma als demokratische Karrieremethode . . . . . 26
- (5) Bundeskanzlerin Merkel beruft Ethikkommission  
für eine „Energiewende mit Augenmaß“:  
Glaubwürdigkeit durch regierungsamtliche Rechthaberei . . . . . 31
- (6) Volk, Presse und Regierung beschließen eine „humanitäre Aktion“  
für Libyen: Ein selten schöner Krieg! . . . . . 34  
I. Wir müssen eingreifen! . . . . . 34  
II. Vorsicht beim Eingreifen! . . . . . 38  
III. Ein guter Krieg duldet keine Zwietracht . . . . . 41  
IV. Endlich ein ordentlicher Krieg:  
Bomben erleichtern das Weltgewissen . . . . . 41  
V. Feiges Deutschland will nicht helfen . . . . . 42
- (7) Landtagswahlen in Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz –  
Von wegen „Atomenergie abgewählt!“: „Ich bin in erster Linie  
meinem Land verpflichtet!“ (Kretschmann, Grüner Landesvater) . . . . . 44
- (8) Bootsflüchtlinge aus Tunesien:  
Von den Segnungen der Freiheit . . . . . 46
- (9) Spare in der Not, dann faste in der Zeit. . . . . 47
- (10) Märchenhochzeit in Großbritannien:  
Festtage des politisierten Gemüts. . . . . 48
- (11) USA erledigen Usama bin Ladin:  
Triumph und Nutzen gerechter Gewalt . . . . . 52
- (12) Papst Wojtyla seliggesprochen – zu früh, zu schnell?  
Jenseits und andererseits . . . . . 54